MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 313 http://www.oberbergkirchen.de **Dezember 2007**

Das Heimatbuch ist fertig

Das Heimatbuch der Gemeinde Oberbergkirchen und der Altgemeinde Irl mit dem Titel: „Hofmarksherrn und Bauersleut“ ist nun fertiggestellt. Viele haben schon darauf gewartet. Erstmalig kann das Buch am

Donnerstag, den 13. Dezember 2007
ab 19 Uhr im Pfarrheim Oberbergkirchen

erworben werden. Der Autor Meinrad Schroll wird die Chronik präsentieren und auf Wunsch signieren.

Das Heimatbuch kostet 35 Euro und kann dann auch im Rathaus Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen Lohkirchen, Schönberg und Zangberg erworben werden. Weitere Verkaufsstellen der Chronik sind die Bäckerei Breiteneicher in Bichling, die VR-Bank in Oberbergkirchen und Schuh Bauer in Irl.

Das Heimatbuch über die Geschichte der Gemeinde und der Pfarrei Oberbergkirchen ist für alle Bürger und Interessenten verfasst worden und die einzelnen Darstellungen erfüllen trotzdem die wissenschaftlichen Ansprüche. Das Buch umfasst 896 Seiten und enthält 625 Abbildungen. Es ist damit keine reine Ortschronik, sondern ein umfassendes, heimatkundliches Nachschlagewerk.
Die hügelige Landschaft, das tertiärzeitliche Fundgut in der Ausstellung Tertiärwelt und die prächtige Natur leiten das Geschichtsbuch ein.
In kurzen Betrachtungen werden die Epochen von der Steinzeit bis zu den Bajuwaren erklärt. Von der Ersterwähnung des Pfarrdorfes Oberbergkirchen bis zum Ende der Pfleggerichte berichten abwechslungsreich die einzelnen Geschichtsbilder, die u. a. von der alten Gerichtsbarkeit, von der Propstei Irl, von der Hofmark Oberbergkirchen und vom Edelsitz Vatersham und ihren Besitzern erzählen.

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/9884-0	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Mo. 09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/9884-10	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Di.	16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Mi.	16.00 - 18.00 Uhr	Mi. 17.00 - 18.30 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Ausführlich werden die unterschiedlichen Beziehungen der Bauern zu ihren Grund-, Vogt- und Zehentherren dargestellt.
Die Bearbeitung der einzelnen Orte mit ihren Anwesen und Bewohnern lassen ihre oft weit zurückreichende Geschichte lebendig werden.
Von der Entwicklung der Altpfarrei zum Pfarrverband, von den geistlichen Herren, von Wallfahrtszielen und Mirakeln, von der Bau- und Kunstgeschichte, von sakralen Flurdenkmälern und vom alten Brauchtum erzählt ein reich bebildertes Kapitel.
Die beinahe 200 jährige Geschichte der Gemeinde und der Schule runden mit einem informativen Einblick in das rege Vereinsleben dieses umfangreiche heimatgeschichtliche Werk ab, das jedem Bewohner der Gemeinde besonders empfohlen wird, aber auch für jeden interessant sein dürfte, der sich für Heimatgeschichte begeistern kann.

BEKANNTMACHUNG ZUR WAHL IM MÄRZ 2008

Bekanntmachung über die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Gemeinderats und des ersten Bürgermeisters in den Gemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg, Landkreis Mühldorf am Inn, am 2. März 2008
Am Sonntag, den 2. März 2008 findet die Wahl der Gemeinderatsmitglieder und der ehrenamtlichen ersten Bürgermeister in unseren vier Gemeinden statt.

Die Wahlvorschlagsträger werden zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Die Wahlvorschläge können bis **spätestens Donnerstag, den 10. Januar 2008, 18.00 Uhr**, in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen eingereicht werden.

Nähere Informationen können Sie auf der Bekanntmachung, die in den Schaukästen der Gemeinden ausgehängt sind, erhalten. Ebenso ist die Bekanntmachung im Internet unter www.oberbergkirchen.de – Bürgerservice – Wahlen - einzusehen.

LAGEPLÄNE KÖNNEN AUSGEDRUCKT WERDEN

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen nimmt an einem neuen Online-Verfahren des Staatlichen Vermessungsamtes teil. Somit können Bauherren, die in den Gemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg eine Baugenehmigung beantragen, sich den Weg zum Vermessungsamt nach Mühldorf a. Inn sparen.
Es können künftig in allen vier Gemeinden für jedes Grundstück der amtliche Lageplan aus dem Internet heruntergeladen und den Bauherren mitgeben werden. Diese Katasterauszüge bekommen Sie im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen oder in den Anlaufstellen der Gemeinden. Die Gebühr für den Lageplan mitsamt Eigentümerangaben beträgt nach wie vor 30 Euro.

ABGABETERMIN BEACHTEN

Liebe Berichtschreiberinnen und Berichtschreiber!

Schon wieder nähert sich die Weihnachtszeit und wie jedes Jahr wollen wir das Mitteilungsblatt für den Januar des neuen Jahres noch vor den Weihnachtsfeiertagen in Umlauf bringen. Wir bitten Sie darum, den oben genannten Abgabetermin zu beachten und uns Ihre Berichte rechtzeitig zu bringen.
Vielen Dank - Ihre Redaktion

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2008“

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Benedikt Obermaier, Ortsstraße 3 b, Lohkirchen;
Antonia Ariane Kreck, Aubenham 7, Oberbergkirchen;
Anna Hausberger, Ringstraße 7, Oberbergkirchen;
Sophia Angélica Spachtholz, Oberanger 5, Zangberg;

Eheschließungen

Hedwig Asenbeck und Manfred Bichlmaier, Kröppen 64, Zangberg;

Sterbefälle

Änderung der Restmüllabfuhr !

Weihnachten

Die Leerung vom:		***erfolgt erst** am:*	
Donnerstag,	*27.12.07*	*Freitag,*	*28.12.07*
Freitag,	*28.12.07*	*Samstag,*	*29.12.07*

„Der Räuber Hotzenplotz“ im Kinderkino

Das Kinderkino der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffnet am Mittwoch, den 05. Dezember 2007 um 14:30 Uhr in der Grundschule Oberbergkirchen seine Pforten. Präsentiert wird der Film "Der Räuber Hotzenplotz", ohne Altersbeschränkung jedoch empfohlen ab 6 Jahren, Dauer 94 Minuten. Der Eintritt beträgt 1,-- EUR.
„Alles beginnt damit, dass der Räuber Hotzenplotz die funkelnagelneue Kaffeemühle der Großmutter stibitzt. Während Kasperl und Seppl einen Plan aushecken um dem Räuber eine Falle zu stellen, vertraut Wachtmeister Dimpflmoser lieber auf die hellseherischen Fähigkeiten von Portiunkula Schlotterbeck. Dann allerdings mischt sich auch noch der finstere Zauberer Petrosilius Zwackelmann in das Geschehen ein …“

MIT HOLZ RICHTIG HEIZEN

Hier ein paar Tipps, wie Sie richtig mit Holz heizen:

- Wählen Sie den richtigen Brennstoff; d. h. verwenden Sie nur naturbelassenes Holz bzw. Presslinge oder Pelletz aus naturbelassenem Holz - mit Rücksicht auf Ihre eigene Gesundheit und die Ihrer Nachbarn.
- Behandeltes, beschichtetes oder lackiertes Holz sowie andere Abfälle wie Milchtüten und Joghurtbecher erzeugen bei der Verbrennung giftige Schadstoffemissionen. Ihr Einsatz als Brennstoff ist verboten und kann bei entsprechendem Verdacht durch eine Analyse der Feuerraumasche nachgewiesen werden.
- Lassen Sie dem Brennstoff Zeit zum Trocknen; d. h., in Kamin- und Kachelöfen darf nur luftgetrocknetes Holz (15 - 20 % Wassergehalt) verfeuert werden.
- Spalten Sie deshalb das Holz vor dem Verheizen in Holzscheite (Umfang 10 - 20 cm) und lagern Sie es mindestens 2 Jahre lang vor Regen und Feuchtigkeit geschützt. Holz braucht Luft zum Trocknen. Der Keller ist daher für die Trocknung nicht geeignet.

Wie heizen Sie richtig an?
Beim Anheizen des Holzofens entstehen die meisten Emissionen, da die Wände des Feuerraumes noch kalt sind. Wichtig ist daher, möglichst schnell ausreichend hohe Feuerraumtemperaturen zu erreichen, was durch die Verwendung von dünn gespaltenem Holz und handelsüblichen Holzanzündern zum Anfeuern möglich ist. Achten Sie darauf, dass die Verbrennungsluftzufuhr entsprechend der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers sicher gestellt ist. Legen Sie kleine Brennstoffmengen nach. Sobald ausreichend Grundglut entstanden ist, können Sie größere Scheite nachlegen. Überfüllen Sie den Feuerraum jedoch nicht, da eine zu heftige Entwicklung von Verbrennungsgasen dazu führt, dass diese nicht vollständig verbrannt werden.
Beachten Sie dabei bitte unbedingt die Bedienungsanleitung. Die Hersteller haben den Luftbedarf in der jeweiligen Heizphase exakt bestimmt. Wird die Luftzufuhr zu Verminderung der Ofenleistung zu stark gedrosselt, kommt es zu Sauerstoffmangel im Feuerraum und damit zur Bildung von organischen Schadstoffen (Kohlenwasserstoffen) im Abgas. Besser ist es daher, je nach Wärmebedarf lieber häufiger kleine Brennstoffmengen nachzulegen.

DIE HÄUFIGSTEN RENTENIRRTÜMER

Sie sind unverwüstlich wie Unkraut und ansteckend wie Schnupfen: Eine Reihe von falschen Aussagen zum Thema Rente machen unter Nachbarn und Kollegen die Runde. Die häufigsten Rentenirrtümer haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Die letzten Jahre vor der Rente sind besonders wichtig
Wird oft in Betrieben behauptet, ist aber falsch. Die Rentenhöhe berechnet sich aus allen bis zum Rentenbeginn zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten. Dabei werden die letzten Jahre genauso behandelt wie die anderen Beitragsjahre auch.

Rente bekomme ich erst, wenn ich 15 Jahre geklebt habe
Stimmt nicht. Richtig ist: Seit 1984 ist für einen Rentenanspruch ab dem 65. Lebensjahr nur eine Mindestversicherungszeit von fünf Jahren erforderlich. Hierauf werden neben Beitragszeiten, zu denen auch Kindererziehungszeiten zählen, auch Ersatzzeiten und Zeiten aus einem Versorgungsausgleich angerechnet.

Wenn ich 45 Jahre geklebt habe, kann ich mit 60 in Rente gehen
Diese Auffassung ist nicht richtig.
Durch das neue Gesetz “Rente mit 67” ist eine besondere Wartezeit (=Mindestversicherungszeit) von 45 Jahren eingeführt worden. Voraussetzung für eine abschlagsfreie Altersrente ist, dass man 65 Jahre alt geworden ist und 45 Jahre mit Pflichtbeiträgen nachweisen kann. Beide Voraussetzungen müssen also gleichzeitig vorliegen. Zu den 45 Jahren zählen Kindererziehungszeiten und Kinderberücksichtigungszeiten (bis zum 10. Geburtstag des Kindes). Es zählen aber keine Zeiten, in denen man Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II (früher: Arbeitslosenhilfe) bezogen hat. Auch die Wartezeitmonate, die man nach einer Ehescheidung hinzugewonnen hat, fallen unter den Tisch.

Alle müssen jetzt bis 67 Jahre arbeiten
Wird zurzeit häufig behauptet, ist aber falsch. Richtig ist: Erst ab Geburtsjahrgang 1964 muss man bis 67 Jahre arbeiten. Die Altersgrenze wird behutsam von 65 auf 67 Jahre angehoben. Wer bis 1946 geboren ist, ist von den Gesetzesänderungen gar nicht betroffen. Bei den Geburtsjahrgängen 1947 bis 1963 wird die Regelaltersgrenze stufenweise angehoben. Hierbei sind zahlreiche Besonderheiten zu beachten, die man am besten mit den Beratern in den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung bespricht.

Die Abschläge für eine vorzeitige Altersrente enden, wenn ich die Regelaltersgrenze erreicht habe.
So heißt es häufig, stimmt aber nicht: Abschläge für eine Altersrente, die man vor der Regelaltersgrenze bezieht (zwischen dem 65. und 67. Geburtstag – abhängig vom Geburtsjahrgang) gelten lebenslang. Sie gelten auch bei anschließend gezahlten Hinterbliebenenrenten.

Ich muss meine Rente ab 2005 voll versteuern
Mit dieser Meinung liegen viele Rentnerinnen und Rentner aber falsch. Wer schon 2004 eine Rente bekommt, für den bleibt der steuerpflichtige Anteil der Rente für immer bei 50 Prozent. Das führt dazu, dass ein Großteil der heutigen Rentnerinnen und Rentner weiterhin keine Steuern zahlen werden. Eine Ausnahme sind Rentner, die weitere Einkünfte haben, etwa Zinserträge und Miet- oder Pachteinnahmen. Hier können Steuern fällig werden.
Von der Rente wird jedoch keine „Lohnsteuer“ abgezogen. Deshalb gibt es auch keine Lohnsteuerkarten für Rentner. Die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden, anders als die Einkünfte von Arbeitnehmern aus nichtselbständiger Arbeit, als „sonstige Einkünfte“ versteuert. Das bedeutet, dass die Einkommensteuer nicht im Lohnsteuerabzugsverfahren erhoben wird, sondern erst zu zahlen ist, wenn das Finanzamt Steuern festgesetzt und einen Steuerbescheid erlassen hat.

SCHULVERBAND
grundschule Vg oberbergkirchen

AUS LEHM WERDEN ZIEGEL

Im Rahmen des Projektes „Zeitung in der Grundschule“ besuchte die Klasse 3a der Grundschule in Oberbergkirchen die Ziegelei in Aubenham.
Am Besten gefiel den Kindern, als sie über den Tunnelofen gegangen sind. Durch ein kleines Loch konnte man das Feuer sehen. Im Brennofen ist es zwischen 900° und 1.000°C heiß. Auch die Verpackungsmaschine zog die Kinder an.
In der Pause können die Kinder direkt auf die Lehmgrube der Ziegelei blicken. Um zu sehen, wie aus dem Lehm Ziegel werden, erkundeten sie die Ziegelei.
Firmenchef Adam Holzner führte sie durch die 1894 von seinem Urgroßvater erbaute Ziegelei. Die Kinder brachten in Erfahrung, dass insgesamt 18 Personen hier arbeiten. Einer passt in der Nacht auf den Brennofen auf. Es gibt 3 Radlader, 2 Lastwagen mit Anhänger, 3 Stapler und 1 Schubraupe in der Ziegelei.
Adam Holzner zeigte den Kindern zuerst das Rohstofflager, wo Lehm, Sägemehl und Papierfasern liegen. In der Fabrikhalle war es ziemlich laut

Der Brecher zerkleinert die Lehmbrocken in kleine Teile bis sie faustgroß sind. Große Walzen zerdrücken den Ton. Der Lehm gelangt dann in die Ziegelpresse. Die lange Lehmwurst wird immer wieder mit einem Draht abgeschnitten. Die abgeschnittenen Ziegel werden auf einem Fließband in den Trockenraum gefahren.
Dort hat es 90° C. Die getrockneten Ziegelsteine fahren automatisch auf den Schienen entlang. Nach 2 Tagen kommen die Ziegel in den 67 m langen und 3 m hohen Tunnelofen. Einen ganzen Tag dauert es, bis der Ziegel fertig gebrannt ist. Ein Roboter setzt die fertigen Ziegel wieder auf ein Fließband. Zum Schluss werden die Steine noch in Folie gepackt. So kann man sie sicher transportieren. Weil es in der Fabrikhalle recht laut war, stellten die Kinder ihre Fragen anschließend. Sie fanden heraus, dass man z. B. 100 bis 120 Paletten für den Bau eines Wohnhauses für 4 Personen braucht und dass die Ziegelei 50 bis 60 verschiedene Ziegelarten herstellen kann.
Im Brotzeitstüberl für die Arbeiter wurde der Durst gestillt und jeder bekam noch Wachsmalkreiden geschenkt. Es war ein sehr interessanter Ausflug, der allen Spaß gemacht hat. (Bericht und Foto: Schule)

KINDEROPER HAT BEGEISTERT

Die Kinderoper Papageno aus Wien begeisterte mit der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart die Schülerinnen und Schüler. Die beiden Schauspieler bezogen in dem 60 Minuten dauernden Workshop die Kinder immer wieder in hervorragender Weise ins Geschehen mit ein.

Sie konnten mit ihrem Gesang, der altersgerechten Darstellung und tollen Regieeinfällen überzeugen. Bis zum Schluss sah man in den Gesichtern der Kinder ihre Gespanntheit und Freude. Auf eine kurzweilige, sehr bewegte und z. T. auch witzig aufgebaute Art und Weise wurde den Kindern die Musikform „Oper“ nahe gebracht und war somit auch eine wertvolle Bereicherung für unsere musikalische Arbeit.
(Bericht und Foto: Schule)

BESUCH IN RUMÄNIEN IM RAHMEN DES COMENIUS-SCHULPARTNERSCHAFTS-PROJEKTES

Frau Kaiser und Frau Schnizlein fuhren vom 22. – 26.10. nach Rovinarj/Targu Jiu zum gemeinsamen Treffen mit den Kollegen der anderen teilnehmenden Schulen. Zunächst einmal stand die Besichtigung der einzelnen Klassen und des gesamten Schulhauses auf dem Programm. Die rumänischen Schüler trugen kleine Gedichte und Geschichten vor. Die Musikgruppe der Schule spielte rumänische Volkslieder und die Schüler tanzten in herrlich farbenfrohen Trachten. Sogar das Regionalfernsehen interessierte sich für den Besuch aus dem Ausland.

Nach der Aufführung begann das Kollegium mit der Weiterarbeit am gemeinsamen Umweltprojekt. Sogar die lokale Erziehungsministerin nahm an den Treffen teil. Die Schule aus Dänemark hat bereits eine Rahmenhandlung für ein Theaterstück mit Umweltproblematik erstellt. Zu dieser Thematik sollen in diesem Schuljahr verschiedene Klassen weitere kurze Szenen zu Umweltkatastrophen schreiben. Das gesamte Werk soll dann hauptsächlich von der Theatergruppe – mit Unterstützung der anderen Klassen - als Bühnenstück aufgeführt werden.
Neben der thematischen Arbeit wurden die Teilnehmer am Comeniusprojekt vom Bürgermeister der Stadt empfangen, der mit allen einen Stadtrundgang unternahm und auch etwas über Rovinarj und die Region erzählte.
Auf dem Programm standen außerdem der Besuch eines rumänischen Bauernhofmuseums, einer örtlichen Bergbauzeche, eines Trachtenmuseums, eines Klosters und des Geburtshauses des berühmten Künstlers Brancusi. Am letzten Tag besuchten die Teilnehmer eine Tropfsteinhöhle, sowie die europäische Kulturhauptstadt 2007, Sibiu (= Hermannstadt).
(Bericht und Foto: Schule)

Gemeinde LOHkirchen

http://www.lohkirchen.de

S T E L L E N A U S S C H R E I B U N G

Die Gemeinde Lohkirchen sucht **ab 01.01.2008** für die Gemeindekanzlei und den Gemeindesaal eine

Raumpflegerin.

Die Anstellung erfolgt auf der Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 3 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 des TVöD. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte ***bis spätestens 13.12.2007*** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Herr Obermaier, Telefon 08637/9884-22 oder an Bürgermeister Sedlmeier während der üblichen Amtsstunden (donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr, Telefon 08637/213).

GRENZBEGEHUNG IN LOHKIRCHEN

Samstag, 01.12.2007
Grenzbegehung von Grub nach Habersam
Treffpunkt: 9 Uhr, Grub

Samstag, 22.12.2007
Grenzbegehung von Habersam nach Hinkerding
Treffpunkt: 9 Uhr, Habersam

BARTHOLOMÄUS HEIZINGER WURDE 80 JAHRE ALT

Bartholomäus Heizinger aus Buch konnte Ende Oktober seinen 80. Geburtstag feiern.

Neben Verwandten und Bekannten gratulierte auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier im Namen der Gemeinde und überreichte einen Geschenkkorb.

MARTINSFEIER DES KINDERGARTENS

Die Kindergartenkinder zeigten im Rollenspiel den Wert des Teilens; die kleine Feier in der Kirche leitete Pfarrer Paul Janßen, musikalisch gestaltet wurde sie vom Kinderchor mit Marlene Heigl. Anschließend machten sich die Kinder mit ihren Laternen auf, um singend durch den Ort zum Dorfplatz zu ziehen. Dort erwartete sie ein helles Martinsfeuer, die Mütter des Elternbeirats hatten Martinsgänse gebacken und Kinderpunsch zubereitet. Für die Erwachsenen gab es Glühwein zum Aufwärmen in der feuchtkalten Pfarrkirche. (Bericht/Foto: Edith Dillkofer)

BRANDSCHUTZERZIEHUNG IM KIGA

Groß wurden die Augen der Kindergartenkinder, als ein „echter“ Feuerwehrmann ihrem Kindergarten einen Besuch abstattete. Begleitet wurde dieser vom Kommandanten Franz Auer und dem Feuerwehrvorstand Roland Stuchlik, um zusammen mit Franz Schustermann von der Münchener Berufsfeuerwehr mit den Kleinen über die Gefahren des Feuers zu sprechen. Gleichzeitig übten sie geduldig mit den Kindern den Notruf und ermunterten sie, bei Gefahr ganz laut um Hilfe zu rufen. Draußen im Freien durften die jungen Zuhörer sogar in das Feuerwehrauto klettern und mit der Kübelspritze hantieren. Für so viel geballte Aufmerksamkeit erhielt jedes Kind ein Malbuch.

(Foto: Kommandant Franz Auer, „hautnah“ erlebt als echten Feuerwehrmann (mit Anfassen)!)

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Gemeinde Oberbergkirchen

http://www.oberbergkirchen.de

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. NOVEMBER 2007

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Asenhamer Feld“ mit dem Ziel der Zulassung einer Garage auf der Flur-Nr. 80/6, Gemarkung Oberbergkirchen, Asenhamer Weg 6; Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes durch Deckblatt Nr. 1

Der Gemeinderat hat die Änderung des Bebauungsplanes „Asenhamer Feld“ mit Deckblatt Nr. 1 beschlossen. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung „Asenhamer Feld, Deckblatt Nr. 1“ und umfasst die Grundstücke mit den Flur-Nrn. 82/1, 77, 80, 80/8, 81/1, 81, 75, 76, 74, 76/2, 71/1, 84, 86/5, 165, 86/6, 83, 72/1, 78/8, 79/5, 79/16, 72/41, 76/7, 79/15, 79/14, 79/13, 79/12, 79/10, 78/10, 79/6, 79/7, 78/9, 78, 82/13, 82/14, 82/11, 82/12, 78/11, 80/2, 80/3, 76/5, 76/6, 82/7, 82/2, 82/6, 82/10, 82/9, 78/25, 82/5, 82/4, 82/8, 82/3, 81/2, 78/12, 78/26, 80/6, 80/4, 79, 79/11, 79/2, 79/3, 79/4, 76/4, 76/3, 80/5, 80/7, 79/19, 79/8, 79/9, 79/20, Gemarkung Oberbergkirchen.

Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:

Folgende Planungen/Änderungen sind beabsichtigt:

- Änderung der Firstrichtung der Garage bei der Parzelle 15
- Anpassung an den aktuellen Lageplan
- Überarbeitung der Textlichen Festsetzungen
- Einarbeitung zwischenzeitlich erfolgter Änderungen infolge von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes

Heimatbuch Oberbergkirchen „Hofmarksherrn und Bauersleut“; a) Erscheinungstermin des Buches

Als Termin für die Herausgabe des Heimatbuches wurde der 13. Dezember vereinbart. Ab 19 Uhr besteht die Gelegenheit, das Buch erstmals im Pfarrheim zu erwerben.

Heimatbuch Oberbergkirchen „Hofmarksherrn und Bauersleut"; b) Festlegung des Verkaufspreises

Der Verkaufspreis des Heimatbuches „Hofmarksherrn und Bauersleut" wurde auf 35 € festgelegt, was in etwa dem Selbstkostenpreis entspricht.

Der Auftragserweiterung an die Druckerei Lanzinger zum Druck des Heimatbuches wurde zugestimmt, da sich insbesondere die Seitenzahl erhöht auf 896 Seiten. Die Gesamtkosten für die Erstellung des Buches incl. Druck, Autoren, Mitautoren, Buchgestaltung werden ca. 32.300 € betragen.

Förderung eines Integrationsplatzes im Franziskushaus Au am Inn für das Kindergartenjahr 2006/2007

Die Gemeinde Oberbergkirchen erkennt nachträglich einen Integrationsplatz im Franziskus-von-Assisi-Kindergarten in Au am Inn an für das Kindergartenjahr 2006/2007 (Art. 23 Abs. 1 BayKiBiG). Der kommunale Förderanteil der kindbezogenen Förderung nach BayKiBiG, von der Verwaltungsgemeinschaft Gars gefordert, beträgt 4.360,03 €.

JOHANNA GARY FEIERTE IHREN 80. GEBURTSTAG

Quicklebendig und voller Lebensfreude feierte Johanna Gary aus Geiselharting kürzlich ihren 80. Geburtstag. Von ihrer Wahlheimat ist die Jubilarin rundum begeistert.

Zum Jubelfest besuchten sie auch die beiden Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Hausperger. Sie überreichten im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche und einen Geschenkkorb dazu.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

NEUBAU DER ROTTBRÜCKE

Durch den Neubau der Brücke über die Rott bei Bichling ist die St 2086 zwischen Oberbergkirchen und Brodfurth bereits seit Mitte September gesperrt.
Die alte Brücke, die 1949 errichtet wurde, wies erhebliche Schäden auf und musste abgerissen werden. Die neue Brücke ist mit ihren 6,5 Metern wesentlich breiter. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse wurde eine Pfahlgründung errichtet und darauf die örtlich geschalte und betonierte Brücke befestigt. Die Brükkendecke wird bei entsprechender Witterung abgedichtet und es wird die Asphaltdecke eingebaut.

In Kürze soll die Brücke wieder freigegeben werden.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Naschzauber der Kinder

des Kindergartens Oberbergkirchen

Kommen – Sehen – Genießen

Die Kinder sind in den letzten Tagen so sehr beschäftigt, sie backen, kochen, mixen, rühren ... natürlich ein wenig unterstützt von den Eltern.
Es duftet nach Honig, Zimt, Anis, Schokolade, Lebkuchen – kurz gesagt – nach Weihnachten!

Und all diese Kunstwerke, Süßigkeiten, Plätzchen, Naschereien und Leckereien sind mit viel, viel Liebe, Freude und Begeisterung gemacht.

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem **Naschzauber** ein. Eröffnung ist am

Montag, 3. Dezember 2007 um 9:00 Uhr

Wir freuen uns täglich bis Freitag, den 7. Dezember über Ihren Besuch.

Nehmen Sie sich Zeit, besuchen Sie uns.
Wir möchten Ihnen eine Tasse Kaffee oder Punsch anbieten.
Sie können sich für die Adventszeit mit Plätzchen, Liköre, Lebkuchen und Pralinen versorgen...

Ja, trauen Sie sich, die Kinder erwarten Sie ganz ungeduldig!

MARTINSFEIER IM KINDERGARTEN ST. MARTIN

Am 12.11. feierten die Kinder des Kindergartens St. Martin das Fest ihres Namenspatronen. Um 17:30 Uhr trafen sich die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und anderen Besuchern in der Kirche. Pfarrer Janßen erzählte die Geschichte des Heiligen Martin und welche Rolle die Gans dabei spielte. Er erklärte an verständlichen Beispielen, wie schon Kinder teilen können. Der Gottesdienst wurde von einigen Musikern der

Bläsergruppe untermalt. Zum Schluss versammelten sich Kinder und Eltern vor dem Altar. Hier wurden die Laternen verteilt und entzündet. In einem Zug verließen alle die Kirche.
Auf dem Kirchplatz wartete bereits St. Martin auf seinem Pferd. Die Kinder und alle anderen Anwesenden schlossen sich dem Heiligen an und zogen mit ihren Laternen singend zum Kindergarten. Während die Kinder eine Martinsgans erhielten, konnten sich die Gäste beim Elternbeirat mit Punsch, Glühwein, Lebkuchen und Stollen versorgen . Spenden für die Verköstigung wurden gerne angenommen.
Alle fühlten sich wohl und genossen die schöne Stimmung. Am Ende traten viele müde und fröhliche Kinder den Heimweg mit ihren Laternen an.

(Bericht und Foto: Sigl-Wallner)

NEUWAHLEN BEIM FÖRDERVEREIN

Bei der Jahreshauptversammlung wurde neu gewählt. Der noch amtierende 1. Vorstand, Herr Brüggemann, gab seinen Rücktritt nach nun mehr 6 Jahren bekannt. Auch der Kassier, Herr Wittmann, stellte sich nicht mehr zur Wahl.
Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Frau Spyra
Stellvert. Vorstand:	Frau Osner
Schriftführerin:	Frau Halscheid
Kassier:	Frau Flemming
Als Beisitzer:	Frau Neudecker
	Frau Thaller

Die neugewählten Vorstände nahmen die Wahl an. Der Förderverein wird somit wieder für 2 Jahre den Kindergarten unterstützen können. (Bericht: Spyra)

GROßE GESCHLOSSENHEIT BEI CSU UND FREIE WÄHLER

Bei der gemeinsamen Aufstellungsversammlung vom CSU-Ortsverband und der Freien Wähler Oberbergkirchen/Irl wurden beim Bürgermeisterkandidaten und bei den Kandidaten für den Gemeinderat die Weichen für ein erfolgreiches Abschneiden bei den anstehenden Kommunalwahlen im März 2008 gestellt. Das klare und eindeutige Votum der Mitglieder für Michael Hausperger sowie den Wahlvorschlag zeigte auch gleichzeitig, dass sie geschlossen hinter ihren Kandidaten stehen.
Als sehr ausgewogen und attraktiv, mit engagierten Bürgern, denen das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, bezeichnete CSU-Vorsitzender Michael Hausperger die Bewerberliste für den Gemeinderat, auch wenn die Kandidatensuche nicht gerade einfach war.

Bürgermeisterkandidat Michael Hausperger konnte schon Einblick in die Arbeit eines Bürgermeisters bekommen, denn 2002 wurde er zum Stellvertreter gewählt und hat dort verschiedene Aufgaben übernommen. Lob zollte Hausperger auch Bürgermeister Josef Englbrecht, der in seiner Amtszeit viele Projekte auf den Weg gebracht hat. Hauspergers Ziele sind die Weiterführung des Straßen- Wegebaus, finanzierbare Abwasserbeseitigung im Außenbereich, Erhaltung des Schulverbandes, DSL-Anschluss und Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten im Ort. Die anschließende Wahl brachte ein überzeugendes Votum für Michael Hausperger als Bürgermeisterkandidat mit 70 von 72 möglichen Stimmen, was die Geschlossenheit der Partei deutlich zeigt. Hausperger zeigte sich erfreut und überzeugt, eine hervorragende Bewerberliste für den Gemeinderat anbieten zu können, die alle Ortsbereiche, sämtliche Berufs- und Altersschichten abdecke und einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung wiederspiegelt. Elf stammen aus der ehemaligen Gemeinde Irl und neun Personen aus Oberbergkirchen. (Bericht und Foto: Franz Maier)

FEUERWEHR-ANBAU IN IRL STEHT IM ROHBAU

Der Rohbau und der Dachstuhl vom Anbau des bestehenden Feuerwehrgerätehauses in Irl ist fertig. In genau 2 Monaten wurde dieser Kraftakt vollzogen. Von höchster Anerkennung ist, dass dieses Bauwerk in Eigenleistung von den Feuerwehrlern gebaut wurde. Über 1.000 Arbeitsstunden brachten sie auf und opferten ihre Freizeit. Erfreulich ist, dass es bei den Arbeiten keine Unfälle gab. „Nur durch die hervorragende Kameradschaft und die Arbeitsmoral konnte das alles vollbracht werden“, so der erste Kommandant Peter Ottenloher (Kramer). „Alle haben an einem Strang gezogen“. Die Materialkosten wurden von der Gemeinde übernommen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 100.000 Euro, davon werden 20.000 Euro als Zuschuss erwartet. Mit der Anschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges und aufgrund eines dritten Stellplatzes wurde der Um- und Anbau notwendig.

Kurz vor dem Winter wurde das Dach eingedeckt und die Männer arbeiten wie die Ameisen. Jetzt soll der Bau winterfest gemacht werden, damit über den Winter der Innenausbau erfolgen kann.

Vorher gibt es noch eine zünftige Hebefeier, die sich die Feuerwehrler redlich verdient haben. Mit dem Um- und Anbau an das bestehende Feuerwehrgerätehaus wurde ein weiterer finanzieller kraftakt für Gemeinde und Feuerwehr und eine Investition für die Zukunft und für die Jugend vollzogen. (Bericht/Foto: Franz Maier)

FEUERWEHRKIRTA IN IRL

Schon zum Gedenkgottesdienst und dem anschließenden Mittagstisch kamen viele Gäste in das gemütlich hergerichtete Feuerwehrgerätehaus nach Irl. „Die Kirche im Dorf lassen, das passt im Sinne des Wortes heute genau zu Irl, nicht die Kirche aus Stein, sondern die Gemeinschaft“, so Pfarrer Paul Janßen eingangs des Gottesdienstes.
Mit dem Mittagessen ging das Kirtafest richtig los. Als große Renner stellten sich der Ochsenbraten und die Schweinshaxen heraus. Auch am Büfett im Dorfcafé mit Kuchen und Torten ging es hoch her.
Für die Kinder hatten die Veranstalter ein buntes Programm zusammengestellt. Spannend war auch das von der Jugendfeuerwehr ausgerichtete „Esel-Roulette“.
Verbunden mit dem Feuerwehrkirta war eine große Land- und Stalltechnikausstellung der Fa. Greimel in Irl mit einem breit gefächerten Angebot. Viel im Einsatz war der neue Case/Steyr-Schlepper, der auf einem naheliegenden Feld selbst getestet werden konnte. Es war eine attraktive Ausstellung mit einem umfangreichen Landtechnikprogramm.

Zahlreiche Besucher kamen auch am Montag zur Nachkirchweih und zur Herbstschau der Fa. Greimel. Den Abschluss der Festtage bildete am Abend das Kesselfleischessen. (Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde schönberg

http://www.gemeinde-schoenberg.de

FRANZ WEYERER 45 JAHRE IM DIENST DER GEMEINDE

An seinem letzten Arbeitstag in der Anlaufstelle der Gemeinde Schönberg sprachen Bürgermeister Alfred Lantenhammer und der Vorsitzende der VG Oberbergkirchen Franz Märkl dem pflichtbewußten Mitarbeiter Franz Weyerer Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Verwaltung aus.
Franz Weyerer trat vor 45 Jahren als Gemeindesekretär in den Dienst der Gemeinde Schönberg. Unter den Bürgermeistern Michael Niedermeier, Josef Bichlmaier und Otto Senftl leitete er mit großer Sorgfalt die Arbeiten der Verwaltung und half damit am Aufbau der Kommune. Mit Umsicht und Sachkenntnis leitete er die Verwaltungsarbeit beim Schulhausbau, bei der Flurbereinigung, beim Anschluss der ehemaligen Gemeinde Aspertsham, beim Aufbau des Schulverbandes, beim Sportstättenbau und beim Bau der gemeindlichen Wasserversorgung. Nach der Entstehung der Verwaltungsgemeinschaft wurde Franz Weyerer dort als Mitarbeiter aufgenommen. Bis zu seiner Verrentung leitete er das Kassenwesen unter den Vorsitzenden Eduard Maier, Otto Senftl und Franz Märkl. Im Anschluss daran betreute er zweimal wöchentlich die Anlaufstelle der VG in der Gemeinde Schönberg. In all seinen Tätigkeiten hat er sich mit seiner genauen Arbeitsweise das Vertrauen der Bürger erworben. Für Bürgermeister Alfred Lantenhammer war eine wertvolle Stütze in der Führung der Kommune.

Als Dank für seine 45 jährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde überreichten sie ihm Geschenk.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 7. NOVEMBER 2007

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung über den Neubau einer Ortbetongüllegrube auf der Flur-Nr. 2030, Gemarkung Schönberg, Gemeinde Schönberg, Ellwichtern 3, wurde das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

Dem Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Doppelgarage als Ersatzbau für eine Einzelgarage, Flur-Nr. 136/2, Gemarkung und Gemeinde Schönberg wurde zugestimmt.

Dem Antrag auf Baugenehmigung über die Teilumnutzung eines landwirtschaftlichen Gebäude zu gewerblichen Zwecken auf der Flur-Nr. 172, Gemarkung Schönberg, Gemeinde Schönberg, Lärchenstraße 13, stimmte der Gemeinderat ebenfalls zu.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Lager- und Unterstellhalle auf der Flur-Nr. 1848, Gemarkung Schönberg, Gemeinde Schönberg, Hanging 5, zu.

Dem Antrag auf Baugenehmigung über den Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses auf der Flur-Nr. 727, Gemarkung Schönberg, Gemeinde Schönberg, Sitzing 1, wurde das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

Der damit verbundene Antrag zum Abbruch des bestehenden landwirtschaftlichen Wohngebäudes auf der Flur-Nr. 727, Gemarkung Schönberg, Sitzing 1, wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Behandlung des Abbruchantrages im Genehmigungsfreistellungsverfahren wurde zugestimmt.

Der Antrag auf Baugenehmigung über den Einbau eines Kamins in den bestehenden Stall auf der Flur-Nr. 727, Gemarkung Schönberg, Gemeinde Schönberg, Sitzing 1, fand die Zustimmung des Gemeinderates.

Dem Antrag auf Baugenehmigung über den Abbruch des bestehenden Hauses und Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf der Flur-Nr. 1147, Gemarkung Aspertsham, Gemeinde Schönberg, Hub 2, wurde das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

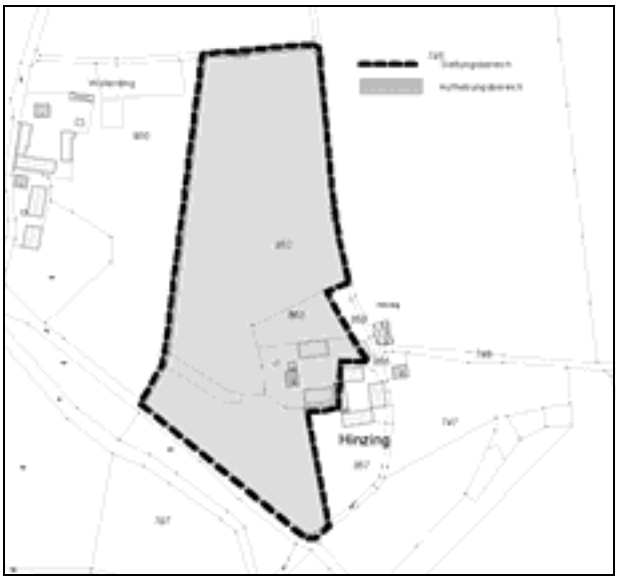
Sanierung der Straße nach Osenhub; Ausführungsvorschlag

Als Baumaßnahme für das nächste Jahr wurde die Erneuerung der Zufahrt nach Osenhub behandelt. Dazu legte der Bürgermeister verschiedene Berechnungen vor. Der Gemeinderat entschied sich für die Variante mit großer Eigenbeteiligung. Mit einem Kostenaufwand von rund 30.000 Euro soll das 330 Meter Straßenstück auf 3,60 Meter verbreitet und mit Pflasterplatten befestigt werden. Die alte Pflasterung wird zur kostenlosen Abholung bereitgestellt. Die Arbeiten sind für die erste Jahreshälfte 2008 vorgesehen.

Vorhabensbezogener Bebauungsplan „Gestüt Hinzing"; Absichtsbeschluss zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes

Der Gemeinderat hat die Änderung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Gestüt Hinzing" mit Deckblatt Nr. 1 (Aufhebungsplan) beschlossen. Der Vorhabensbezogene Bebauungsplan umfasst die Grundstücke mit den Flur-Nrn. 852 und 853, Gemarkung Aspertsham.

Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:



Folgende Planungen/Änderungen sind beabsichtigt:

- Aufhebung des Vorhabens- und Erschließungsplanes

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Gestüt Hinzing, Deckblatt Nr. 1" (Aufhebungsplan) einschließlich Begründung wird in der Planfassung vom 29.10.2007 zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt (§ 3 Abs. 2 BauGB).

Die öffentliche Auslegung endet am 2. Januar 2008. Der Bauleitplan kann im Internet eingesehen werden unter www.gemeinde-schoenberg.de. Gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung wird die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Die Bebauungsplan-Änderung wird im Vereinfachten Verfahren nach § 12 Abs. 6 i.V.m. § 13 BauGB durchgeführt. Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Änderung der Gemeindegrenze zur Gemeinde Lohkirchen im Bereich Buch

Der Gemeinderat nahm den Antrag der Flurbereinigungsdirektion zur Kenntnis, der die Begradigung der Grenzen zwischen Schönberg und Lohkirchen beinhaltet. Der Antrag sieht vor, im Bereich der Ortschaft Buch die Gemeindegrenzen zu begradigen. Es handelt sich dabei um eine 1,3 Hektar große Fläche zwischen der Gemeindestraße und dem Bach. Das Grundstück ist im Besitz von Bauern aus der Gemeinde Lohkirchen. Die Straße im jetzigen Besitz der Gemeinde Schönberg wird zum größten Teil von Lohkirchener Anliegern benützt. Der Winterdienst wird von Lohkirchen ausgeführt. Statt des geschlungenen Bachverlaufs soll die Straße die neue Grenze bilden. Gegen diese vom Amt für ländliche Entwicklung vorgeschlagene Grenzänderung erhob der Gemeinderat keine Einwände. Zu klären ist lediglich der Unterhalt

der Brücke. Dazu meinte Bürgermeister Lantenhammer, dass die Brücke besichtigt und ggf. vor einer Übergabe die Kosten einer Brückensanierung geteilt werden sollen.

Überprüfung der Brücken und Durchlässe Unterhalt von Brücken im Bereich der Gemeindeverbindungsstraßen;
Für die 17 im Besitz der Gemeinde befindlichen Brükken ist alle sechs Jahre eine Hauptuntersuchung vorgeschrieben. Diese ist zu dokumentieren. Bürgermeister und die Gemeindearbeiter werden die Untersuchung durchführen. Nach Abschluss der Untersuchung der Brücken und Durchlässe werden eventuelle Baumaßnahmen vorgenommen, um die Sicherheit und Dauerhaftigkeit der Bauwerke zu gewährleisten.

Benennung eines stellvertretenden Gemeindewahlleiters für die Kommunalwahl 2008
Zum Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl am 2. März 2008 wurde Zweiter Bürgermeister Walter Bichlmaier bestellt, zu dessen Stellvertreter Gemeinderatsmitglied Georg Maier.

Sachstand zur Wiedererrichtung des Pestkreuz Öd
Bürgermeister Lantenhammer stellte einen Ausführungsvorschlag für den Sockel vor. Das Fundament soll in Beton errichtet werden mit einem aufgesetzten Granitquader als Halterung für das Kreuz. Die Gemeinderatsmitglieder Bichlmaier und Moosner waren der Meinung, dass Stahlschienen als Halterung verwendet werden sollten, da der Sockel ohnehin vom Gras überwuchert wird.

80. GEBURTSTAG VON EHRENBÜRGER HELMUT RASCH

Der Ehrenbürger der Gemeinde Schönberg, Helmut Rasch hatte anläßlich seines 80. Geburtstages zu einer Feier in das Gasthaus Esterl eingeladen. Neben seiner Familie, seiner Verwandtschaft, Freunden und des Lehrerkollegiums nahm die Reihe weiterer Gratulanten kaum ein Ende. Auf seine humorvolle Art begrüßte der Jubilar seine Gäste in gewohnter Weise mit einem selbstverfassten Gedicht. Für die Gemeinde Schönberg überbrachte Bürgermeister Alfred Lantenhammer und 2. Bürgermeister Walter Bichlmaier die Glückwünsche und hoben noch einmal die großen Verdienste hervor, die sich Helmut Rasch in der Gemeinde erworben hat. Für die Pfarrei wünschte Pfarrer Paul Jansen mit dem Seelsorgeteam alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Das Kindergartenpersonal gratulierte ebenso ,wie die Schönberger Ortsvereine mit dem Sprecher August Brams. Die Nachbachbarschaft, mit der der Jubilar sehr freundschaftlich verbunden ist, hatte ein Ständchen einstudiert und einen "Geldsack" überreicht. Die Nachbarinnen hatten zudem für ein reichhaltiges Kuchenbüfett zu dieser Feier gesorgt. Große Freude bereiteten die Bergsteigerkameraden aus Neumarkt St. Veit ihrem Mitglied. Neben besten Wünschen für die Zukunft, bereicherte der Bergsteigerchor des Alpenvereins die Geburtstagsfeier musikalisch. Der Jubilar ließ es sich nicht nehmen, selbst kräftig mitzusingen. Auf dem Akkordeon spielten Sohn Wolfgang und Michael Moosner, die Geburtstagsgäste sangen alle mit. Gerührt bedankte sich der Jubilar zum Abschluss der Geburtstagsfeier bei Allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

BÄCKERMEISTER HEINZ FICHTL WURDE 85 JAHRE ALT

Zahlreiche Gratulanten gaben Heinz Fichtl, dem Seniorchef der "Elsassbäckerei" an seinem Jubeltag die Ehre. Der unermüdliche Handwerksmeister steht mit seinen 85 Jahren noch täglich in der Backstube und ist eine wertvolle Stütze im Betrieb.

Für die Gemeinde Schönberg dankten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier Heinz Fichtl für seine Mitarbeit im öffentlichen Leben. 30 Jahre half er als Gemeinderat mit, seine Heimatgemeinde nach dem zweiten Weltkrieg aufzubauen. In der Pfarrei war seine langjährige Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung geschätzt. Mehreren Ortsvereinen war er ein treues Mitglied.
Die größte Freude an seinem Ehrentag bereiteten ihm seine Enkelkinder, die ihm in Szenen seinen Lebenslauf noch einmal in die Erinnerung zurückriefen. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

WEIHE DES GEH- UND RADWEGES

Die Weihe des Geh- und Radweges zwischen dem Dorf Schönberg und der Siedlung Lerch löste bei den Bürgern große Freude aus. Zahlreiche Bewohner beteiligten sich zusammen mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine an der Veranstaltung.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und der Gemeinde.
Im Rahmen der Erneuerung der Kreisstraße durch das Dorf wurde von der Kommune ein Geh- und Radweg angelegt, der das Dorf mit der Siedlung verbindet. Dadurch ist vor allem ein gefahrloser Weg für Kinder und ältere Mitbürger geschaffen. Zu den Gesamtkosten für das Projekts in Höhe von 250 000 Euro gab der Freistaat einen Zuschuss von 130 000 Euro. Geschaffen konnte die Investition nur werden, weil auch die Anlieger mit ihren Grundstücksabtretungen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen leisteten. Die beteiligten Firmen und Ämter schufen fristgerecht ein solides Werk.
Landrat Georg Huber würdigte die Gemeinschaftsleitung . Er zeigte sich erfreut, dass hier ein Weg zu mehr Sicherheit im Verkehr gefunden wurde . Nicht nur, dass eine gute Beleuchtung die Verbindung auch in der Nacht gewährleistet, sondern auch die Gestaltung der Landschaftsflächen zeigen ein gelungenes Werk.
Ein gemeinsamen Weißwurstessen im Gasthaus Esterl führte noch einmal die Beschäftigten der beteiligten Firmen mit den Vertretern der Ämter und den Anliegern und Bürgern zusammen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

STRAßENNETZ ERWEITERT

Das Jahresprogramm der Gemeinde in Sachen Straßen geht der Vollendung entgegen. Nach der großen Straßenbaumaßnahme in Schönberg und Lerch wurde das letzte Teilstück in der Ortschaft Inzlham fertiggestellt. Gemeindebedienstete haben die Arbeiten unter Mithilfe der Anlieger ausgeführt.
Nach dem Erdaushub, dem Einbringen des Unterbaus und der Planie erfolgte das Verlegen der Pflasterplatten. Damit hat einer der letzten Höfe in der Gemeinde eine befestigte Zufahrt erhalten.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

NOTAUSGANG AM SCHULHAUS

Die Sicherheit der Schüler im Schulhaus in Schönberg ist nun perfekt. Um im Brandfall ein schnelles Verlassen des Schulhauses für alle Schüler zu gewährleisten wurde eine Freitreppe angelegt. Damit bestehen neben dem Haupteingang für Erdgeschoss und ersten Stock weitere Möglichkeiten zum Verlassen des Gbäudes. Bürgermeister Alfred Lantenhammer zeigte sich zufrieden über die in Stahlkonstruktion ausgeführte Treppe der Firma Greimel aus Irl.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KRIEGERDENKMAL IN SCHÖNBERG ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Am Kriegerdenkmal von Schönberg hatte der Zahn der Zeit genagt, so dass es einer grundlegenden Sanierung unterzogen werden musste. Zum Volkstrauertag konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Pfarrer Paul Janßen erteilte dem Ehrenmal den kirchlichen Segen.
In seiner Ansprache meinte er, es sei Ehre und Verpflichtung für die Pfarrei und die Gemeinde, seinen gefallenen und vermissten Kameraden ein würdiges Denkmal zu unterhalten, um den Soldaten so die Würde wieder zu geben, die sie auf den Schlachtfeldern dieser Welt oft verloren hatten.
KSK Vorstand Josef Gebler, auf dessen Initiative die Sanierung zustande gekommen war, dankte in seiner Rede Allen, die durch ihre Spendenbereitschaft die Renovierung erst ermöglicht haben. Sein Dank galt auch der Gemeinde Schönberg, allen KSK Kameraden für viele unentgeltliche Arbeitsstunden und allen Firmen, die an der Erneuerung des Ehrenmals beteiligt waren. Bürgermeister Alfred Lantenhammer beglückwünschte die KSK Schönberg zu diesem gelun-

gen Werk und danke Josef Gebler für seine unermüdlichen Einsatz. Der Vorstand legte zum Gedenken an alle vermissten und gefallenen Kameraden einen Kranz nieder. Mit einem Ehrensalut und dem Lied vom guten Kameraden klang diese würdige Feierstunde aus.

(Pfarrer Janßen segnet das Kriegerdenkmal)
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

EHRENDES GEDENKEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

In einer würdigen Feier gedachte die Pfarrei Aspertsham der gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege. Die Fahnenabordnungen aller Ortsvereine nahmen während des Gottesdienstes in der Aspertshamer Pfarrkirche und anschließend am Kriegerdenkmal Aufstellung. Nach dem feierlichen Gottesdienst versammelten sich viele Gläubige vor dem Mahnmal. Pfarrer Paul Janßen gedachte dort den Gefallenen und Vermissten der Pfarrei Aspertsham. „Die Namen der Gefallenen und Vermissten sind nicht nur in den Stein eingeschrieben, sondern noch vielmehr in unseren Herzen, wenn wir heute an sie denken“, so der Pfarrer.
Der Vorsitzende der Krieger- und Soldatenkameradschaft Josef Gebler wies auf die Schrecken der Kriege und das dadurch entstandene Leid hin. „Wenn wir mit kritischem Verstand die Geschehnisse von damals betrachten und beurteilen, dann begreift man den Sinn des Volkstrauertages, welcher heutzutage oftmals infrage gestellt wird“, so Gebler. „Unsere Denkmäler gehören, wie viele Kriegsgräberstätten, zu den großen Predigern des Friedens“, so der Vorsitzende weiter. Josef Gebler legte anschließend im Namen der Ortsvereine einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Mit einer Gedenksalve des Böllerschützen und einem Trompetensolo vom „Guten Kameraden“ gingen die Feierlichkeiten am Kriegerdenkmal zu Ende.
(Bericht und Foto:Franz Maier)

MARTINSFEIER

In der Pfarrkirche versammelten sich Kinder und Eltern zur Martinsfeier. Zu Beginn trugen die Kleinen Pakete zum Altar, die Kindern in armen Regionen Freude bereiten sollen. Diakon Alfred Stadler eröffnete die Feierstunde, in welcher mit Flötenmusik und Gesang der Heilige gepriesen wurde.
Eine Bilddokumentation von der armen "Lumina" erinnerte an das Teilen. Die Fürbitten trugen die Kinder selbst vor. Der Segen beendete die Feier in der Kirche.
Wegen der schlechten Witterung wurde der Laternenumzug in der Kirche durchgeführt. Im Mehrzweckraum des Kindergartens St. Michael freuten sich die Kinder über das Erscheinen des Heiligen Martins, der an die Kleinen Lebkuchen verteilte. (Bericht: Helmut Rasch)

PFARRKIRTA IN SCHÖNBERG

Über ein volles Haus konnte sich PGR-Vorsitzende Anneliese Angermeier freuen, als sie alle Gäste zum Pfarrkirta im Pfarrheim von Schönberg begrüßte. Das Seelsorgeteam mit Pfarrer Paul Jansen, Praktikant Stefan Fischbacher und Claudia Stadler mit den Ministranten freuten sich wie alle Besucher auf ein geselliges und kurzweiliges Programm, welches der Pfarrgemeinderat zusammen gestellt hatte.
Am Anfang stellten die Schönberger Ministranten in Gstanzl-Form und mit Bildern untermalt ihre Pflichten, aber auch Vergnügen über das Jahr vor. Katrin Moosner und Julia Reichl begeisterten das Publikum an der Zither. "Das Wundermittel" hieß die Einlage von Claudia Eberl und Gerlinde Senftl , wieder einmal hatte das Duo alle Lacher auf seiner Seite.

Mit Geschichten, einmal lustig, einmal um nachzudenken beendeten das Programm. Nach dem Dank an alle Mitwirkenden konnten die Besucher den Kirtamontag bei Krapfen und frischen Brezen gemütlich ausklingen lassen.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER JOHANNESSCHÜTZEN

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Johannesschützen fand im Vereinslokal Lauerer mit dem traditionellen Schweinshaxenessen statt.
Die Johannesschützen betreiben den Schießsport nicht nur wettkampfmäßig, auch der Spaß an der Freude steht immer im Vordergrund. Dass sich die Mitglieder immer gerne zu den Schießabenden treffen, konnte man dem Bericht von Vorstand Anton Denk entnehmen. Der Rückblick zeigte auf, dass die Mitglieder zahlreich an vereinseigenen und verschiedenen anderen Festlichkeiten teilgenommen haben. Der Vorstand lobte besonders das Zusammengehörigkeitsgefühl. Besonders hob er den ersten Platz beim Fußballpokalturnier hervor.
Mannschaftsführer Georg Berndl berichtete über die Wettkämpfe der Gaurundenmannschaft. Der Klassenerhalt wurde leider nicht geschafft, somit ist die Mannschaft von der Gauliga in die Gauklasse abgestiegen.
Vereinskassier Georg Maier gab Auskunft über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Trotz einiger Anschaffungen kann der Verein auf ein gutes finanzielles Polster bauen.
Im Anschluss hob auch Bürgermeister Lantenhammer besonders den Gemeinschaftssinn des Vereins hervor und lobte die Mitglieder für Treue und Engagement.
Bei den Neuwahlen schenkten die Mitglieder dem Schützenmeister Reinhard Winterer, Vorstand Anton Denk, Stellvertreter Konrad Lanzinger und Kassier Georg Maier vollstes Vertrauen.

Neu in die Vorstandschaft wurden Georg Berndl jun. als zweiter Schützenmeister und Martina Moosner als Schriftführerin gewählt. Josef Eberl jun. als ehemals zweiter Schützenmeister und Georg Berndl als ehemaliger Schriftführer stellten sich nicht mehr zur Wahl auf.
Reinhard Winterer teilte zum Schluss noch mit, dass der Grünlandpokal bis auf weiteres eingestellt ist und dass umgehend Trainingsanzüge bestellt werden sollen. Beitrag und Vortelpreise bleiben unverändert. 300 Euro sollen als Zuschuss für die Renovierung des Kriegerdenkmals fließen.
Zum Schluss gab der Schützenmeister noch einen Ausblick auf die neue Schießsaison und die Veranstaltungen. (Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER LANDFRAUEN

Die Schönberger Landfrauen hatten zu ihrer Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger richtete einen herzlichen Gruß an alle Besucherinnen. In einem Rechenschaftsbericht rief Frau Dirnberger noch einmal das abgelaufenen Vereinsjahr in Erinnerung. Sie stellte erfreut fest, das der Verein der Schönberger Landfrauen voll in das Vereinsleben der Gemeinde integriert ist, was vor allem beim gemeinsamen Dorffest aller Ortsvereine deutlich wird.
Die Kassenwartin Maria Spirkl trug einen vorbildlich geführten Kassenbericht vor. Bei der Vorschau auf die kommende Zeit wurde vor allen der Adventsmarkt in Eschlbach angesprochen, an dem auch die Landfrauen beteiligt sind. Für Mithilfe oder Kuchenspenden in jeglicher Form ist die Ortsbäuerin dankbar. Eingeladen wurde auch zum gemeinsamen Ausflug von Frauengemeinschaft und Landfrauen am 29.November.
Mit einem gemeinsamen Abendessen wurde die harmonische Versammlung beendet.
(Bericht: Anneliese Angermeier)

MOSTSAISON IST BEENDET

Die Mostsaison des Gartenbauvereines in Schönberg ist beendet. Das Mostteam mit Peter und Claudia Eberl und Anneliese Angermeier haben für ihre Vereinsmitglieder an 18 Mosttagen aus Äpfeln, Birnen, Trauben und Quitten rund 23.000 Liter Saft gepresst. Der größte Teil des Saftes wurde durch erhitzen haltbar gemacht und in Bag in Box abgefüllt, aber auch das Vergären des Saftes zu Apfelmost findet seine Liebhaber. Ein herzlicher Dank ergeht an das Vereinsmitglied Rupert Spirkl, der mit mancher maschinenbaulicher Maßnahme die Arbeit des Mostteams wesentlich erleichterte.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

KONGREGATION IM AUFSCHWUNG

Die Veranstaltung wurde mit einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche begonnen. Im Rahmen der kirchlichen Feier wurden vier Männer in die Reihe der Sodalen aufgenommen. Anschließend begrüßte Obmann Leonhard Huber im Pfarrheim unter den zahlreichen Mitgliedern besonders Bruder James aus Altötting.
Nach den Worten ihres Vorstandes zählt der Schönberger Ortsverband 86 Mitglieder. Sie treffen sich jedes Jahr im Advent zu einem Engelamt und in der Passionszeit zu einem Kreuzweg und besuchen das Hauptfest in Altötting. Bei der Frühjahrsversammlung soll die Neuwahl der Dreierspitze erfolgen
Nach dem Rückblick hielt Pater James einen Lichtbildervortrag über seine Heimat Kerala in Indien. Er zeigte eindrucksvolle Bilder der Landschaft, der Pflanzen- und Tierwelt. Schwerpunkt seines Vortrags war das Leben in der Familie und in den Pfarreien. Der Glaube, so Bruder James, verbindet uns mit den Menschen in einem fremden Land mit anderer Kultur und anderen Lebensweisen. Reicher Applaus zeigte, dass der Vortrag gut angekommen war.
(Bericht: Helmut Rasch)

HERBSTVERSAMMLUNG DES GARTENBAUVEREINS

Zur Herbstversammlung konnte 1. Vorstand August Brams zahlreiche Besucher im Pfarrheim begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Referenten des Abends, Josef Irl aus Lengdorf. In seinen Vortrag über " Alte Bräuche und frohe Feste" erzählte der Referent viel Wissenswertes über Heilige und Namenspatrone, um die sich meist ein reges Brauchtum rangt. Den Vortrag hatte der Referent unterteilt in die Adventszeit, die Weihnachtszeit, Fasching, vorösterliche Zeit und Ostern. Über die Bräuche im Marienmonat Mai und die Pfingstzeit wusste er ebenso zu berichten, wie über die Bräuche um Kirchweih und Erntedank. Mit einem selbstverfassten Gedicht über die vermeintlich " stade " Zeit beschloss Herr Irl seinen Vortrag. Mit einem Dank an das Mostteam für die vielen geleisteten Arbeitsstunden beschloss der Gartlervorstand Gust Brams die Versammlung.
(Bericht: Anneliese Angermeier)

Gemeinde zangberg

http://www.zangberg.de

VIER BAUGRUNDSTÜCKE STEHEN IN ZANGBERG NOCH ZUR VERFÜGUNG - EINHEIMISCHE KÖNNEN JETZT NOCH GELD SPAREN

Die Gemeinde Zangberg hat noch vereinzelte Baugrundstücke zur Verfügung. Bei den Bauplätzen handelt es sich um Einfamilienhäuser mit Grundstücksgrößen zwischen 687 m² und 860 m². Der Kaufpreis beträgt 80,00 bzw. 92,00 EUR/m² ohne Erschließungskosten.
Interessenten aus der Gemeinde Zangberg erhalten jetzt noch eine teilweise Rückerstattung des Kaufpreises, wenn sie sich an die Vertragsbedingungen halten (Bauzwang usw.). Von der Presse wurde angekündigt, dass verschiedene Baulandmodelle, unter anderem die Genehmigung von Einheimischenmodellen bei Grundstückskäufen, von Brüssel gekippt werden sollen. Somit können Einheimische aus der Gemeinde Zangberg, die seinen Hauptwohnsitz mindestens 5 Jahre in der Gemeinde Zangberg haben oder gehabt haben, jetzt noch 20,00 EUR/m² Grundstücksfläche beim Kauf eines Baugrundstückes sparen.
Die Erschließungskosten werden im Bereich zwischen 25,00 EUR und 35,00 EUR/m² liegen.
Die Baugrundstücke liegen an der Straße „Am Anger“ und „Am Bergfeld“.
Interessenten werden gebeten, sich bei Bürgermeister Märkl oder bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Tel. 08637/9884-0) zu melden.
Ein Informationsblatt über die Baugrundstücke wird in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bereit gehalten. Nähere Informationen können auch unter der folgenden Internet-Adresse abgerufen werden: http://www.zangberg.de.

MARGARETHE MANNSEICHER WURDE

85 JAHRE ALT

In Palmberg vollendete im Anwesen ihres Sohnes Herbert Margarethe Mannseicher ihr 85. Lebensjahr. Am Geburtstag kamen neben den Familien ihrer Kinder für die Gemeinde Erster Bürgermeister Franz Märkl und sein Stellvertreter Sebastian Huber zum Gratulieren. Am Wochenende darauf wurde dann in größerem Kreis in einem Gasthaus gefeiert.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

JOSEPHA REINTHALER WURDE 80 JAHRE

In Weilkirchen feierte Josepha Reinthaler in ihrem historischen Thurneranwesen ihren 80. Geburtstag. Der in der Bevölkerung auch als Thurner-Beppi bekannten Mitbürgerin gratulierten eine Abordnung der Katholischen Frauengemeinschaft kfd und die beiden Bürgermeister Franz Märkl und Sebastian Huber.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

Zwei-Zimmer Wohnung zu vermieten

Zum 01. Februar 2008 vermietet die Gemeinde Zangberg eine Zwei-Zimmer Wohnung.

Größe:	67 m²
bestehend aus:	2 Zimmer Küche, Bad mit WC Diele,
Lage:	Erste Etage im Gebäude der Gemeindekanzlei, Hofmark 8, Zangberg
monatl. Miete:	240,00 EUR, zzgl. 130,00 EUR Nebenkosten
ausgestattet mit:	Hauszentralheizung und zentraler Wasserversorgung

Stellplätze für die Wohnung sind vorhanden. Nach Bedarf kann auch ein Abstellplatz im Speicher eingeräumt werden.

Sollten Sie an der Wohnung Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Bürgermeister Franz Märkl oder an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, 84564 Oberbergkirchen, Tel: 08637/9884-0.

MARTINSZUG IN DER KIRCHE

Der Martinszug durch die Hofmark zum Kloster und das Martinsfeuer fielen heuer wegen schlechten Wetters mit Sturm und Schneetreiben aus. Die Feier beschränkte sich deshalb auf die Klosterkirche. Nach einer kurzen Szene über das Mantelteilen spielten die Kinder des Kindergartens die Geschichte „Wie die Sonne in das Land Malon kam“. Nach dem Segen durch Pater Leszek Rucinski wurden die Laternen der Kinder angezündet. Damit zogen sie singend dreimal durch die Kirche. Ihre Martinsgänse erhielten sie dann am Kirchenportal. (Bericht und Foto: Thalhammer)

UNGARISCHE JÄGER ZU GAST

Bei der Treibjagd des Kreisvorsitzenden der Jäger, Dr. Erich Loserth, Zangberg, die von Palmberg aus durch den westlichen Zangberger Jagdbogen ging, waren auch drei Jäger aus Cegled in Ungarn zu Gast. Ihr Besuch sollte die Partnerschaft zwischen Mühldorf und Cegled und den beiderseitigen Jägerkreisen festigen. Dr. Loserth (im Bild rechts) stattete mit Jagdfreunden eine Woche später den Ungarn einen Gegenbesuch ab. (Bericht und Foto: Thalhammer)

BÜRGERMEISTER ZU BESUCH IM ERDKINDERGARTEN

Nach der Bedarfsanerkennung von Integrationsplätzen im Montessorikindergarten des Erdkinderprojekts durch verschiedene Gemeinden hat der Kindergarten die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden nach Eberharting eingeladen. Von Lohkirchen kamen die Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Jakob Wanger, von Schönberg Alfred Lantenhammer und von Zangberg Franz Märkl.
Der kleine Lukas zeigte den Besuchern , unter denen auch Vertreter der Regierung und des Landratsamtes waren, die verschiedenen Räume und was man darin spielen kann. Bei dem anschließenden Essen im Gewölbesaal mit musikalischen Darbietungen waren auch zahlreiche Eltern anwesend. Dabei wurden die zurückliegenden Probleme angesprochen, aber auch deren Bereinigung im Interesse der Kinder betont.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

SENIORENNACHMITTAG

Sehr gut besucht war der Seniorennachmittag im Ristorante Salente (Sedlmayrsaal), den die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) ausgerichtet hat und an dessen Kosten sich auch die Gemeinde beteiligt. Rosa Girschele begrüßte für die kfd und Bürgermeister Franz Märkl hieß die Seniorinnen und Senioren im Namen der Gemeinde willkommen. Liesi Rauscheder, Traudi Mailhammer und Annemarie Radlbrunner sangen lustige Lieder und später erfreute auch der Zangberger Kinderchor unter Leitung von Gerlinde Huber die Gäste mit Tänzen und Liedern. Die Vorstandsdamen der kfd servierten Kaffee und Kuchen und schließlich auch noch eine Brotzeit.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

FUßBALLSPIELER GEEHRT

Bei der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des SV Oberbergkirchen legten Abteilungsleiter Sepp Greimel, Jugendleiter Helmut Stifter und Kassier Ernst Gossert die sportliche und finanzielle Lage der Abteilung dar. In der Diskussion wurden verschiedene Probleme, wie der Zustand des Trainingsplatzes, die Sanierung der Heizung, ein Kleinbus und eine Lüftungsanlage im Sportstüberl angesprochen. In Anwesenheit von Vorstand Toni Weichselgartner nahm 2. Bürgermeister Michael Hausperger die Ehrung von Spielern für 10-jähriges Spielen in den Jugendmannschaften vor und zwar für Konrad, Markus und Josef Breiteneicher, Thomas Greimel, Tobias Häusler, Thomas und Andreas Hoferer und Simon Lenz. Für 25 Jahre aktiven Einsatz in den Mannschaften des SVO wurde Michael Thaller geehrt.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

FEUERWEHRNACHWUCHS GESCHULT

Vier Burschen und ein Mädchen der Jugendfeuerwehr legten vor zwei Prüfern der Kreisbrandinspektion, Jugendwart Michael Matschi und Kreisbrandmeister Siegi Mailhammer, die Prüfung für die Bayerische Jugendleistungsspange erfolgreich ab. Dabei hatten sie sowohl Geschicklichkeitsaufgaben in feuerehrtechnischen Disziplinen wie auch Kenntnisse über Geräte und Wissen zu beweisen.

Bei einem wärmenden Essen im Schulungsraum wurde im Beisein von Jugendwart Roland Köhler, Kommandant Hans Huber und Bürgermeister Franz Märkl das Abzeichen überreicht an Michael Dasch, Sara Federmann, Peter Langschartner, Martin Maier und Robert Pulzer. (Bericht und Foto: Thalhammer)

HERBST- UND SKIBASAR GUT BESUCHT

Der Herbst- und Skibasar des Kindergarten-Fördervereins in der Mehrzweckhalle war außerordentlich reich beschickt und gut besucht. Auch zahlreiche auswärtige Eltern nützten die Gelegenheit, günstig an Kinder- und Skibekleidung, Wintersportartikel und Kinderbedarf aller Art zu kommen. Die Skiabteilung machte mit ihrem Wachsel- und Belagservice die Skier einsatzfähig für den kommenden Winter, und der Elternbeirat des Kindergartens versorgte Groß und Klein mit Getränken, Kuchen und Brotzeit.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Suche

Pflegehilfe

für meine Mutter
verbunden mit leichten Hausarbeiten
6 – 8 Std. pro Woche - nach Vereinbarung
B. Gerbrich 08637/7356 (ab 17 Uhr)

Friseursalon Marianne

***
Riedlstraße 7
84539 Zangberg
Telefon: (08636) 57 31

Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie

Carving Ski X Free 7
Salomon 1,51 m mit Bindung
neuwertig - 100 Euro

Skischuhe Gr. 37 weiß nordica
mit Schuhtasche - 15 Euro
Interessenten melden sich bei:
Arnoldt – Tel. 08637/98 60 30

ZIMMEREI GREIMEL

HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Alle Genießer und solche die es werden wollen
finden bei uns die vielen Dinge
zum "Genuß für alle Sinne"

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 08631-379727
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Herrnbergstr. 36, 84428 Ranoldsberg
Mario Kärtner

- Partner aller Kassen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Hilfe bei Krankheits- Pflegefällen
- Angehörigenschulung
- Intensivpflege
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich erfahren Sie unter 0 80 86/5 11 oder Fax 0 80 86/9 45 00
Internet: www.vilstal-pflege.de

Ab sofort
Reinigungskraft
für Arztpraxis in Zangberg
gesucht.
Telefon: 08636/66166

GESUNDHEIT–WOHLBEFINDEN-VITALITÄT
Obst und Gemüse
„5 am Tag"
Wollen Sie wissen wie?
Kostenlose Beratung
Heidi Edmeier, Telefon 08636/1456

CSU und Freie Wähler Lohkirchen laden ein zur

Aufstellungsversammlung

am Freitag, den 28. Dezember, um 20 Uhr im Gasthaus Spirkl, Hinkerding

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bildung eines Wahlausschusses
3. Aufstellung der Bewerber für die Gemeinderatswahl am 2. März 2008
4. Bestellung eines Beauftragten für den Wahlvorschlag und seines Stellvertreters
5. Bestellung von mindestens 10 Wahlberechtigten zur Unterzeichnung des Wahlvorschlages

Alle wahlberechtigten Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Treppen und Geländer in handwerklicher Maßarbeit !

SCHREINEREI TREPPENBAU AIMER

Franz Aimer
Waldstr. 2
84573 Schönberg

Telefon: 08637 / 830
Telefax: 08637 / 433
mail@schreinerei-aimer.de

SV 66 Oberbergkirchen

Einladung

zur traditionellen

Christbaumversteigerung

am Sonntag, den 23.12.2007,
um 19.30 Uhr
beim Schützenvereinsheim (Meisterwirt)

Auf Ihr Kommen freut sich
die Abteilung Fußball.

Nordmanntannen

Frisch geschnittene Bäume
aus eigener Kultur zur
Weihnachtszeit

Gerhard Moosner
Unterpurtzloh 1
84573 Schönberg
Tel. 08745/534

Verkauf
ab 6. Dezember ab Hof
ab 7. Dezember in Bichling, Oberbergkirchen
am 15. Dezember in Wotting, Lohkirchen

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb

Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

TELEVISION
- Radio
- Hifi
- TV

MUSIC
- Gitarren - Amps
- Bass - Amps
- Mischpulte
- Endstufen
- Boxen
- Kabel

BITS
- Computer
- Monitore
- Netzwerk
- Administration
- Backup und Sicherheit

Service - Werkstatt
Television Music & Bits
Meisterbetrieb

Uli Langosch
Hofgasse 7
84539 Ampfing
Telefon: 08636 695336
Mail: tmb@ulangosch.de
Notdienst- und Servicehotline
Mo. bis Sa. 0172 8456773

REPARATUR, SERVICE & BERATUNG

Sandra's Haarstüberl

Öffnungszeiten

Mittwoch und Donnerstag von
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag
ab 19.30 Uhr (nur auf Anfrage)
Samstag
14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldungen und Informationen unter
08637/986690
Hauptstraße 1, 84494 Lohkirchen
(Zufahrt über Weinbergstraße)

Hilfe im Trauerfall durch:
- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03
84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei

Ihr Meisterfachbetrieb

Hinkerding 4
84494 Lohkirchen
Telefon 08637 - 833

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0
Internet: http://www.oberbergkirchen.de
E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de

ABGABETERMIN BEACHTEN

Liebe Berichtschreiberinnen und Berichtschreiber!

Schon wieder nähert sich die Weihnachtszeit und wie jedes Jahr wollen wir das Mitteilungsblatt für den Januar des neuen Jahres noch vor den Weihnachtsfeiertagen in Umlauf bringen. Wir bitten Sie darum, den oben genannten Abgabetermin zu beachten und uns Ihre Berichte rechtzeitig zu bringen.
Vielen Dank - Ihre Redaktion

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2008“

Was ist los im Dezember ?

Lohkirchen

01.12. Sa. Grenzbegehung von Grub nach Habersam, Treffpunkt: 9 Uhr, Grub

03.12. Mo. Terminkalenderbesprechung, 20 Uhr, Gasthaus Stürzer

04.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Pumuckl-Gruppe“, ab 9 Uhr

05.12. Mi. Kinderkino "Der Räuber Hotzenplotz", ab 5 J., 14.30 Uhr, Schule Oberbergkirchen

05.u.06.12. Nikolausdienst für Lohkirchener Kinder; Anmeldung hierzu nimmt Georg Obermaier unter der Tel-Nr. 08637/7061 entgegen

08.12. Sa. Schmazhauma Schdammdisch – Paketannahme f. die Weihnachtstrucker-Aktion von 9.00 – 16.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

08.12. Sa. Christbaumversteigerung der Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

09.12. So. Weihnachtsfeier der beiden Mutter-Kind-Gruppen, 14.30 Uhr

11.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Winnie Pooh-Gruppe“, ab 9 Uhr

14.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

15.12. Sa. Christbaumversteigerung der Schützen, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

18.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Pumuckl-Gruppe“, ab 9 Uhr

22.12. Sa. Grenzbegehung von Habersam nach Hinkerding, Treffpunkt: 9 Uhr, Habersam

24.12. Mo. „Wir warten auf’s Christkind“ der KLJB, ab 13 Uhr

28.12. Fr. Einladg. z. gemeinsamen Aufstellungsversammlg. CSU u. Freie Wählergemeinschaft Lohk. z. Aufstellg.d. Gemeinderatsliste f.d.Kommunalwahlen im März 08, 20 Uhr, Gasth. Spirkl, Hinkerding

Oberbergkirchen

01.12. Sa. Ski- und Snowboardkurs des SVO
02.12. So. Altenehrung im Pfarrheim, 13.00 Uhr Andacht, gemütl. Beisammensein
03.12. Mo. Fahrt zum Waldmarkt nach Halsbach, Abfahrt: 16.30 Uhr, Martinsbrunnen – Anmeldg. bei A. Schiller (08636/5931) oder E. Jost (08637/7450)
04.12. Di. Einladg. z. gemeinsamen Aufstellungsversammlg. UWG/FWG für Obk.u.Irl. z. Aufstellg.d. Bürgerm.-Kandidaten u. Gemeinderatsliste f.d.Kommunalwahlen 08, 19.30 Uhr, Schützenh.Meisterwirt,Obk.
05.12. Mi. Kinderkino "Der Räuber Hotzenplotz", ab 5 J., 14.30 Uhr, Schule Oberbergkirchen
05.12. Mi. Jagdessen, 19.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham
05.u.06.12. Nikolausdienst durch den Pfarrgemeinderat – Anmeldg. bei Elisabeth Brenninger, Tel. 08637/7005
05.u.06.12. Nikolausdienst Anmeldg. unter Tel. 08637/200
06.12. Do. Jahresabschlussfeier vom Gartenbauverein Oberbergkirchen mit Diavortrag von Heimatpfleger Meinrad Schroll, 13.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham
07.12. Fr. Schützenverein, Christbaumversteigerung
08.-09.12. Ski- und Snowboardkurs des SVO
09.12. So. Adventsingen, 19 Uhr, Pfarrkirche
13.12. Do. Weihnachtsfeier der Frauenrunde, 19.30 Uhr, Gasthaus Hiermer, Salmanskirchen
13.12. Do. Präsentation und erstmaliger Verkauf der Ortschronik von Oberbergkirchen und Altgemeinde Irl, ab 19 Uhr, Pfarrheim Obk.
14.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
15.12. Sa. Ski- und Snowboardkurs des SVO
16.12. So. Christbaumversteigerung der Krieger- und Soldatenkameradschaft, 20 Uhr, Schützenheim Meisterwirt
18.12. Di. Weihnachtsfeier der Landfrauen und Frauen, 19.30 Uhr, Pfarrheim – bitte Plätzchen mitbringen
22.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl, Gasthaus Ottenloher, Irl
23.12. So. Christbaumversteigerung der Fußballabteilung des SV 66, 19.30 Uhr, Schützenheim Meisterwirt
24.12. Mo. Wir warten aufs Christkind, Pfarrheim
26.1.2 Mi. Altes Bier, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham

Schönberg

01.12. Sa. Christbaumversteigerung des SV 86 Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
04.12. Di. Gruppenstunde der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim
04.12. Di. Adventfeier der Frauengemeinschaft, 20 Uhr, Pfarrheim
05.12. Mi. Kinderkino "Der Räuber Hotzenplotz", ab 5 J., 14.30 Uhr, Schule Oberbergkirchen
5.-6.12. Nikolausdienst der KLJB Schönberg
07.12. Fr. Imkertreffen, 20 Uhr, Pauliwirt
07.12. Fr. Weihnachtsfeier der Johannesschützen Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
07.12. Fr. Jahresabschlussessen des Stammtisches Kai, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger
08.12. Sa. Fahrt der JU Schönberg zum Christkindlmarkt nach Salzburg, Abfahrt 9 Uhr, Dorfplatz
09.12. So. Seniorennachmittag der Pfarrei Schönberg, 13 Uhr, Pfarrheim
09.12. So. Beteiligung der FFW Schönberg bei der Christbaumversteigerung der FFW Harpolden, Abfahrt 14 Uhr
10.12. Mo Terminkalenderbesprechung, 19 Uhr, Gasthaus Esterl
12.12. Mi. Stammtisch mit Weihnachtsfeier der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
13.12. Do. Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim
14.12. Fr. Weihnachtsfeier der JU Schönberg
14.12 Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
15.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
24.12. Mo. „Wir warten aufs Christkind“ der KLJB Schönberg ab 13 Uhr, Pfarrheim
27.12. Do. Christbaumversteigerung der FFW Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
30.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl

Zangberg

01.12. Sa. Adventsmarkt des Kindergartens, des Kindergartenfördervereins, der Kfd und der Jugendgruppe, 16.30 Uhr, Klostervorplatz
01.12. Sa. Christbaumversteigerung der SpVgg, 20 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
04.12. Di. Adventsfeier der Kfd, 19.30 Uhr, Jugendheim
05.12.. Mi. Kinderkino "Der Räuber Hotzenplotz", ab 5 J., 14.30 Uhr, Schule Oberbergkirchen
08.12. Sa. Skikurs der SpVgg, 1. Tag
08.12. Sa. Weihnachtsfeier der SpVgg, 20 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
11.12. Di. Weihnachtsfeier der KLJB Zangberg, 19.30 Uhr, Jugendheim
14.12. Fr. Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
15.12. Sa. Skikurs der SpVgg, 2. Tag
16.12. So. Skikurs der SpVgg, 3. Tag
24.12. Mo. Warten auf’s Christkind, ab 13.30 Uhr, Jugendheim
24.12. Mo. Kindermette, 16.30 Uhr, Kirche Palmberg
26.12. Mi. Jahresgedenkgottesdienst des Männergesangsvereins für die verstorbenen Mitglieder, 9 Uhr, Klosterkirche
29.12. Sa. Christbaumversteigerung der Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Sedlmayr